

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1961-01-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

W. Will + Reinhardt
12 I 21
Erika Mann, zur Zeit

14. Januar 1961

Herrn Dr. H. Kaestlin
Bahnhofstrasse 3
Zürich

S. M. / IX
Cher Maître, -

anruhend Durchschlag eines Briefes des Dr. jur. Will an Herrn Bernhard Krause, den Vizedirektor der Filmaufbau (Produzent Hans Abich). Alles wäre, wie mich deucht, einfach, schlug Dr. Will nicht - mit gutem Fug! - vor, wir möchten uns, ausser den, nach Zahlung von DM 10 000, von niemandem, auch von Reinhardt nicht, zu bestreitenden "Rechten", überdies (ohne Auf-Zahlung) das Recht einkaufen, sämtliche, von Reinhardt und mir entworfenen Vorarbeiten ohne weiteres zu verwerten. Versteht es sich doch von selbst, dass zwei intelligente Menschen, wie der Bube Reinhardt und ich, in monatelangen Gesprächen zu gewissen Resultaten gediehen, von denen sich heute nicht mehr mit absoluter Sicherheit nachweisen lässt, was anno tobac wem eingegeben ist. Meinerseits könnte ich schwören, dass Wolfgang Reinhardt eine einzige, "kreative" Idee hatte, und dass genau diese Idee in dem zu erstellenden Drehbuch keinerlei Verwendung finden wird. Auf der anderen Seite hat Reinhardt de facto verschiedene Drehbuchautoren bemüht, auf dass sie das von uns gemeinsam Ersonnene (will sagen, das in der Hauptsache von mir Ersonnene) in Treatment-Form brächten. Weitschweifig, wie W. R. ist, gelang es den von ihm beauftragten Herren nicht, etwas Brauchbares zutage zu fördern. Es entstand ein Ding von etwa 165 Schreibmaschinenseiten, das den geplanten Film noch nicht einmal andeutungsweise zu Ende führte. Dass die nun endgültig geplante "Zauberberg"-Produktion sich dies Un-Treatment als "Vorlage" könnte dienen lassen, ist undenkbar.

Trotzdem hat Dr. Will recht, und wir müssen nicht nur von "Continental", sondern ausserdem von Reinhardt einen kompletten, auch die Vorarbeiten betreffenden Blanco-Freispruch erlangen. Vielleicht rufen Sie mich nach Erhalt dieser Sendung hier an, auf dass wir beratschlagen ?!

Ich entbiete Ihnen meinen besten Abendsegen und bin, wie immer,

die Ihre:

